

31.05.2022 - 14:01 Uhr

TOMRA ruft zum Schließen weiterer Kreisläufe auf



München/Mülheim-Kärlich (ots) -

TOMRA spielt, unterstützt durch die Pfandregelung, eine Schlüsselrolle beim Schließen des Kreislaufs für PET-Getränkeverpackungen, sei es in Deutschland oder anderen europäischen Ländern. Gleichzeitig unterstreicht das Unternehmen aber, dass weitere Kreisläufe folgen müssen. Jetzt sollten politische Rahmenbedingungen, mutige Entscheidungen und intelligente Investitionen in das Sammeln, Sortieren und Recycling genutzt werden, um die Kreislaufwirtschaft in allen Materialströmen zu verbessern und die heutigen Engpässe in der Lieferkette zu überwinden.

„Wir haben die Pflicht, mit allen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um die Abfallberge zu reduzieren und sie in die wertvollen Ressourcen umzuwandeln, die sie sind“, erklärte Tove Andersen, CEO und President von TOMRA, auf der Pressekonferenz, zu der TOMRA im Rahmen der IFAT eingeladen hat. Obwohl es beim Recycling beträchtliche Fortschritte gegeben hat, haben uns die Pandemie und der gegenwärtige Krieg in Europa gezeigt, dass es dringend notwendig ist, die Abhängigkeit von Primärmaterialien zu verringern. **„Heute investieren wir etwa 10 % unseres Umsatzes in zukunftsorientierte Aktivitäten zur Steigerung der Ressourceneffizienz, um den Markt für Kreislaufösungen voranzubringen, wofür wir gut gerüstet sind. Wir haben die Technologie, mit der wir die Sammel- und Rückgewinnungsraten maximieren können. Wir sind in der Lage, jetzt zu handeln, das Abfallmanagement zu optimieren und bestehende Lücken zu schließen“**, so Andersen abschließend.

Nachdem der Europäische Green Deal weltweit Maßstäbe für die Klimapolitik gesetzt hat, treibt er in Verbindung mit verbindlichen Vorschriften und Richtlinien für Produzenten und Hersteller den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft voran. TOMRA ruft alle Akteure in der Wertschöpfungskette dazu auf, diese Vorgaben als Chance zu sehen und ihre Umsetzung zu unterstützen. **„Wir haben gelernt, dass eine verpflichtende Gesetzgebung notwendig ist, um Ziele zu erreichen und Märkte zu schaffen“**, erklärt Dr. Volker Rehrmann, EVP und Leiter von TOMRA Recycling/Mining und Circular Economy. **„Bevor wir jedoch größere Mengen recyceln können, müssen wir so viel wie möglich sammeln. Es gibt zwar gut funktionierende Sammelsysteme, aber dies alleine reicht nicht. Jeden Tag verlieren wir wertvolle Ressourcen an Deponien und Verbrennungsanlagen, wo sie vergraben und verbrannt werden. Das sind tief hängende Früchte. Die Materialien müssen gesammelt, zurückgewonnen und recycelt werden.“**

Die Maximierung der Kreislauffähigkeit der Materialien ist nicht auf Kunststoffe beschränkt. Es gibt noch weitere Materialströme, bei denen der Kreislauf geschlossen werden muss, wie z. B. Metalle und Holz. **„Wir müssen diesen recyclebaren Materialien die gleiche Aufmerksamkeit widmen, um die für 2050 gesetzten Ziele der EU zur Klimaneutralität zu erreichen“**, sagte Tom Eng, SVP und Leiter von TOMRA Recycling. So wird beispielsweise geschätzt, dass die Nachfrage nach Aluminium bis 2050 um 40 % steigt, was eine Herausforderung für Aluminiumhersteller mit begrenzten Produktionskapazitäten in Europa darstellt. Die gute Nachricht ist, dass recyceltes Aluminium auf dem Weg zu einer dekarbonisierten Welt eine entscheidende Rolle spielt. Es unterstützt die Hersteller in ihrem Bestreben, den Recyclinganteil zu erhöhen und ihre Verpflichtungen gegenüber der Umwelt zu erfüllen. Ein ähnliches Szenario lässt sich im Holzsektor beobachten. Spanplattenhersteller suchen nach einer kostengünstigen und

umweltfreundlichen Möglichkeit, derzeit nur limitiert verfügbare Materialien zu beschaffen und das bei rasant steigenden Preisen. Die Verwendung von recycelten Materialien bei der Herstellung von holz- oder metallbasierten Erzeugnissen hilft den Herstellern, diese Herausforderungen zu meistern und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

„Wenn wir die Möglichkeiten intelligenter Technologien nutzen und eng mit der Industrie zusammenarbeiten, können wir Abfall in wertvolle Sekundärrohstoffe verwandeln und die Abhängigkeit von Primärmaterialien verringern. Recycling mildert den Klimawandel und ist ein

energieeffizienter Weg, wenn es darum geht, einen nachhaltigen Wandel zu unterstützen und Materialien dauerhaft zu nutzen. Was auch immer nötig sein mag, um den Kreislauf zu schließen, wir werden es schaffen“, schlussfolgerte Eng.

Für weiterführende Informationen besuchen Sie bitte: <https://solutions.tomra.com/ifat>

Über TOMRA

TOMRA Recycling entwickelt und produziert sensorbasierte Sortiertechnologien für die weltweite Recycling- und Abfallwirtschaft, um die Ressourcenrückgewinnung zu verbessern und den Wert von Abfällen zu steigern.

Das Unternehmen war das erste, das fortschrittliche Anwendungen für die Abfall- und Metallsortierung entwickelt hat, bei denen hochleistungsfähige Nahinfrarot-Technologie (NIR) zum Einsatz kommt, um den größten Wert aus den Ressourcen zu ziehen und die Materialien in einem Kreislauf der Nutzung und Wiederverwendung zu halten. Bis heute sind mehr als 8.200 Systeme in 100 Ländern weltweit installiert worden.

TOMRA Recycling ist ein Geschäftsbereich der TOMRA-Gruppe. TOMRA wurde 1972 auf der Grundlage einer Innovation gegründet, die mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Verkauf von Leergutrücknahmesystemen (RVMs) für die automatische Sammlung gebrauchter Getränkebehälter begann.

Heute steht TOMRA an der Spitze der Ressourcenrevolution, um die Art und Weise zu verändern, wie die Ressourcen unseres Planeten gewonnen, genutzt und wiederverwendet werden, um eine Welt ohne Abfall zu ermöglichen. Die anderen Geschäftsbereiche des Unternehmens sind TOMRA Food und TOMRA Collection.

TOMRA hat etwa 100.000 Installationen in über 80 Märkten weltweit und erzielte 2021 einen Gesamtumsatz von ~10,9 Milliarden NOK. Die Gruppe beschäftigt weltweit ~4.600 Mitarbeiter und ist an der Osloer Börse notiert. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Asker, Norwegen.

Für weiterführende Informationen über TOMRA, besuchen Sie bitte www.tomra.com und folgen Sie TOMRA Recycling auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [LinkedIn](#).

Pressekontakt:

Michèle Wiemer
T: (+49) 2630 9150 453
M: (+49) 172 454 930 9
E-Mail: michele.wiemer@tomra.com

Mithu Mohren
T: (+49) 2630 9150 450
M: (+49) 171 47 88 335
E-Mail: mithu.mohren@tomra.com

Medieninhalte



Recyclates have already become as valuable as gold in some places: they are made from waste plastic and replace crude oil and gas in the production of new packaging, building materials and products. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/129538 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100063929/100890002> abgerufen werden.